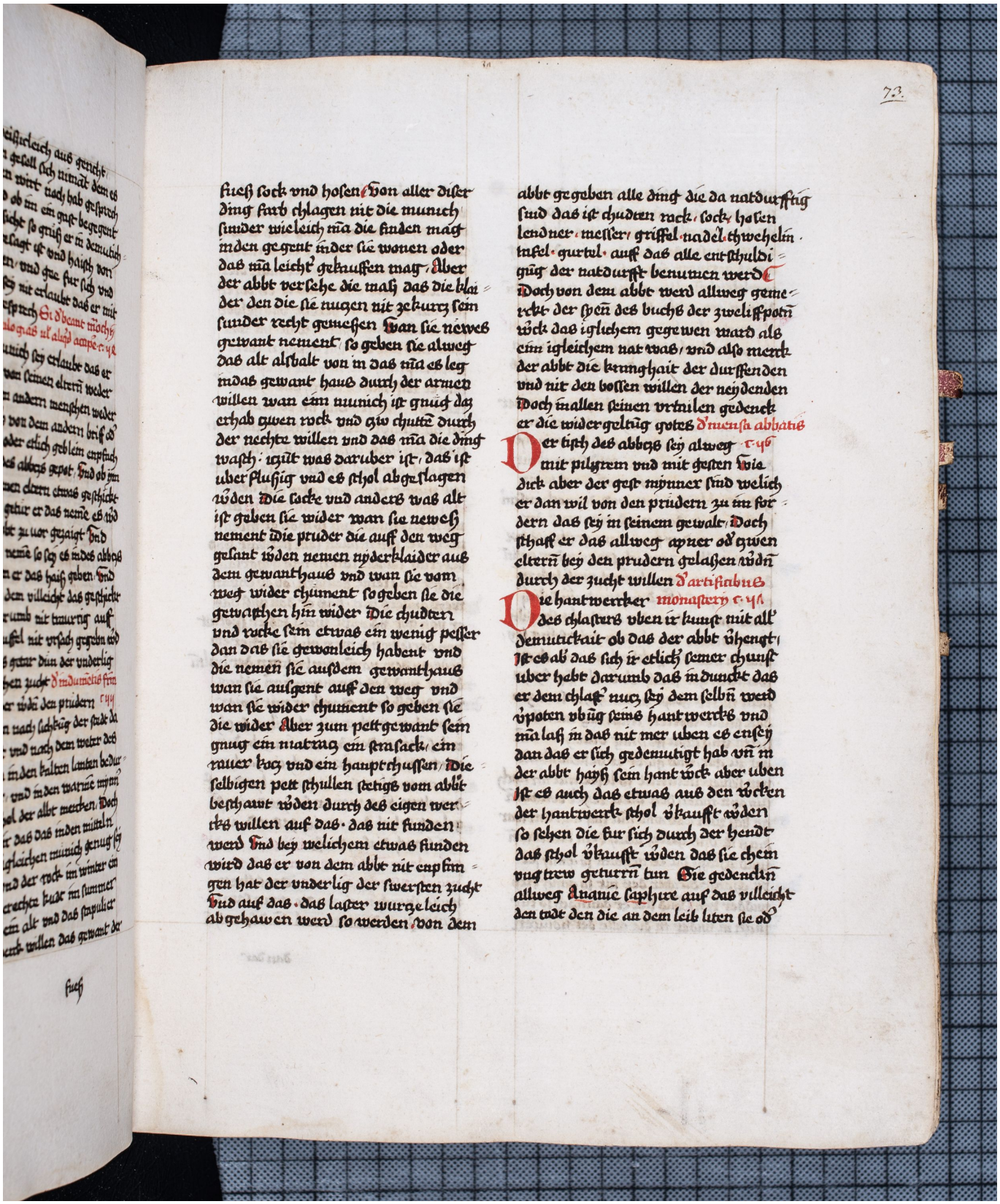
DEUTSCHE SAMMELHANDSCHRIFT MIT GEISTLICHEN TEXTEN

Melk, vor 1455 Seite 73

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



fueß sock vnd hosen. Von aller diser
ding farb chlagen nit die munich
sunder wieleich mā die finden mag
inden gegent inder sie wonen oder
das mā leicht' gekauffen mag. Aber
der abbt versehe die maß das die klai=
der den die sie nuczen nit zekurcz sein
sunder recht gemeßen. Wan sie newes
gewant nement so geben sie alweg
das alt alsbalt von in das mā es leg
indas gewant haus durch der armen
willen wan ein munich ist gnuch daz
erhab czwen rock vnd czw chuttē durch
der nechte willen vnd das mā die ding
wasch: czūt was daruber ist, das ist
uberflußig vnd es schol abgeslagen
wēden. Die socke vnd anders was alt
ist geben sie wider wan sie newes
nement. Die pruder die auff den weg
gesant wēden nemen nyderklaider aus
dem gewanthaus vnd wan sie vom
weg wider chument so geben sie die
gewasthen hin wider. Die chudten
vnd rocke sein etwas ein wenig pesser
dan das sie gewonleich habent vnd
die nemen sie ausdem gewanthaus
wan sie ausgent auff den weg vnd
wan sie wider chument so geben sie
die wider. Aber zum pettgewant sein
gnug ein matracz ein strasack, ein
rauer kocz vnd ein hauptchussen. Die
selbigen pett schullen stetigs vom abbt
beschawt wēden durch des eigen wer=
cks willen auf das. das nit funden
werd. Vnd bey welichem etwas funden
wird das er von dem abbt nit enpfan=
gen hat der vnderlig der swersten zucht
Vnd auf das. das laster wurczeleich
abgehawen werd so werden. von dem
abbt gegeben alle ding die da natdurfftig
sind das ist chudten rock, sock, hosen
lendner, messer, griffel, nadel, thwehelin,
tafel, gurtel, auff das alle entschuldi=
gūg der natdurfft benumen werd.
Doch von dem abbt werd allweg geme=
rckt der syen des buchs der zweliffpotn
wēck das iglichem gegewen ward als
ein igleichem nat was, vnd also merck
der abbt die kranghait der durffenden
vnd nit den bossen willen der neydenden
Doch in allen seinen vrtailen gedenck
er die widergeltūg gotes. d' mensa abbatis

Der tisch des abbczs sey alweg c. 46
mit pilgrem vnd mit gesten. Wie
dick aber der gest mynner sind welich
er dan wil von den prudern zu im for=
dern das sey in seinem gewalt. Doch
schaff er das allweg ayner od' czwen
elternē bey den prudern gelaßen wēdn
durch der zucht willen. d' artificibus

Die hantwercker monasterij c. 47
des chlasters vben ir kunst mit all'
demutickait ob das der abbt v̄hengt,
Ist es ab' das sich ir etlich' seiner chunst
uber hebt darumb das in dunckt das
er dem chlast' nucz sey dem selbn werd
v̄poten vbūg seins hantwercks vnd
mā laß in das nit mer uben es ensey
dan das er sich gedemutigt hab vñ in
der abbt hayß sein hant wēck aber uben
Ist es auch das etwas aus den wēcken
der hantwerck schol v̄kaufft wēden
so sehen die fur sich durch der hendt
das schol v̄kaufft wēden das sie chein
vngtrew geturrn tun. Sie gedenckn
allweg Ananie saphire auf das villeicht
den todt den die an dem leib liten sie od'